



Todesanzeige.

Am 4. Mai d. J. fiel der Kustos der bayer. Erdmessungskommission Dr. *Ernst Zapp* in einem Gefecht bei Reims als Leutnant und Kompagnieführer einer Maschinengewehr-Abteilung. Er wurde geboren am 12. März 1884 als Sohn eines Kaufmanns in Düsseldorf. Nach Absolvierung des Gymnasiums wandte er sich, einer früh erwachten Neigung folgend, die im Verkehr auf der Sternwarte Düsseldorf immer entschiedener hervortrat, dem Studium der Astronomie zu, zuerst in Straßburg 1903 und 1904, wo er auch seiner einjährigen Militärpflicht genügte, dann im Sommer 1905 in Kiel, um hierauf nach München zu übersiedeln. Hier wurde er 1907 zum Doktor promoviert. Im folgenden Jahre wurde er Assistent und bereits 1909 etatsmäßiger Beamter der bayer. Erdmessungskommission.

In diesem bescheidenen Rahmen spielte sich eine reiche und vielversprechende wissenschaftliche Tätigkeit ab. Seine Doktordissertation, »Untersuchung eines speziellen Falles des Drei- und Vierkörperproblems«, die, anknüpfend an die durch mechanische Quadraturen gewonnenen Resultate des Unterzeichneten über das 4-fache System ζ Cancri, analytische Betrachtungen zur Bewältigung eines schwierigen Problems verwendet, dürfte jedem Leser die Überzeugung aufdrängen, daß ein mathematisch ungewöhnlich begabter Mann der Verfasser ist, dem zweifellos eine bedeutende wissenschaftliche Zukunft gesichert war.

Zunächst hatte sich aber Dr. *Zapp* in erster Linie seinen ihm zugefallenen Obliegenheiten zu widmen, die er mit nicht genug anzuerkennender Pflichttreue und Geschicklichkeit erfüllte. So führte er in den Jahren 1908 an 7, 1910 an 12, 1911 an 16 bayer. Stationen Schweremessungen mit Sterneckschen Pendeln aus, daneben Einzeluntersuchungen über Temperatureinflüsse etc., die vielfach neue Gedanken enthielten. Leider konnten die von ihm gewonnenen ausgedehnten, überaus zuverlässigen Resultate bisher nicht veröffentlicht werden. Gleiches gilt von der Doppellängenbestimmung Asten-München-Kirchheim, die Dr. *Zapp* als der eine der beiden Beobachter 1912 durchführte. Aber diese ausgedehnten und mit Erfolg ausgeführten Arbeiten konnten ihn nicht abhalten, daneben tief eingreifende theoretische Probleme zu bearbeiten. Nur den ihm Näherstehenden konnte es bekannt sein, daß er tief in schwierige Fragen eingedrungen ist und durch Benutzung von Methoden, wie sie in der sogenannten statistischen Mechanik zur Verwendung kommen, zu Resultaten von größter Bedeutung gelangt ist. Denn seine Aufzeichnungen, deren letzte Bearbeitung der Ausbruch des Krieges verzögerte, sind, obwohl er sie im Geschützdonner und im Schützengraben weiter ausführte, bisher nicht veröffentlicht worden, und es ist zweifelhaft, ob sie genug lückenlos sind. Aber das eine ist klar: der Tod hat hier der Astronomie einen schweren Verlust gebracht und große Hoffnungen vernichtet.

Zapps bescheidenes, lebenswürdiges, dabei von hohem Sittlichkeitsgefühl in seltenem Maße getragenes Wesen ist allen seinen Bekannten lieb und wert gewesen. Sie werden den frühzeitigen Tod dieses nicht nur mächtig aufstrebenden Fachgenossen, sondern auch edlen und guten Menschen innig betrauern und ihm ein warmes Andenken bewahren.

München, 1917 Mai 25.

H. Seeliger.

Atmosphärisch-optische Störung.

Eine optische Störung von ganz ungewöhnlicher Stärke scheint sich seit Mai 7 in der europäischen Atmosphäre eingestellt zu haben. Während in den 8 vorhergehenden Jahren meiner Kontrolle der Polarisation des Himmelslichtes dieses eine übereinstimmende Verteilung seiner positiven und negativen Felder über den Himmel, sowie einen übereinstimmenden täglichen Gang ihres Auftretens erkennen ließ, ist das seit Mai 7 von Grund aus geändert.

In den frühen Morgenstunden beobachtete ich noch normale Polarisation, nur mit etwas großen Abstandswerten der neutralen Punkte:

1917	M. E. Z.	Punkte: Arago	Babinet	Brewster
Mai 7	5 ^h 10 ^{ma} .	21° über Gegenpunkt	18° über ☉	
	7 28	18 »	17 »	17° unter ☉.

Schnelsen, 1917 Mai 13.

Um 8^h 46^{ma} aber hatte sich schon eine Störung dieses Verhaltens eingestellt, die sich in einer gewissen Unsicherheit des Verlaufs der neutralen Grenzbanden äußerte. Diese Unsicherheit nahm an den folgenden Tagen derart zu, daß ich zuerst an eine Beschädigung meines Polariskopes dachte. Aber die gelegentliche Wiederkehr des normalen Verhaltens nahm mir den Zweifel an der Realität der Störung.

Weißre Aureolen um die Sonne sind von mir wiederholt beobachtet, gestern (Mai 12) nachmittags eine solche von annähernd 70° Halbmesser. Heute stellten sich auch verwischene und verfilzte Cirrus-Banden ein.

Die vorjährige optische Störung der Atmosphäre kann mit den starken Aschenausbrüchen des neuen Vulkans Lassen Peak in Kalifornien zusammenhängen.

W. Krebs.

Inhalt zu Nr. 4886-87. *J. Palisa*. Beobachtungen an der k. k. Universitätssternwarte in Wien. 249. — *A. Stentzel*. Die große Dämmerungsanomalie 1916-17. 267. — *W. Dziwulski*. Über den Stern α Herculis. 271. — Mitteilungen über kleine Planeten. 273. — Komet 1917 b (*Schaumasse*). 275. — *E. Strömgren*. Neue Elemente und Ephemeride des Kometen 1917 b (*Schaumasse*). 275. — *H. Kobold*. Ephemeride des Kometen 1916 b (*Wolf*). 277. — *M. Viljev*. Ephéméride provisoire de la comète Encke pour 1917. 277. — *H. Seeliger*. Anzeige des Todes von *Ernst Zapp*. 279. — *W. Krebs*. Atmosphärisch-optische Störung. 279.